

## Häuser Costa, Teil 2

(Hauptteil der Bilder aus einem Album von Antonio Pellanda, vermutlich um 1950 herum)

Katasterplan ca. 1867: Geschichte der Häuser 1216 und 1217



(Plan aus

<https://www.recuperando.ch/progetti/mappe-catastali-ticinesi-dell-ottocento/intragna/>)



auf nachfolgendem Bild in der Mitte Haus 1216 (Anbau an Haus 1217), rechts Ecke Haus 1218 und links das Rustico, wie es heute noch steht





auf nachfolgendem Bild sieht man nun auch auf Haus 1217 und man erkennt links den heutigen Schopf mit Schrägdach (schon damals ein Schrägdach)



Hier nochmals die beiden Rustici:



Nachfolgende 2 Bilder: Blick auf die beiden Häuser 1216 und 1217 von Westen her



Nachfolgendes Bild: Blick auf die beiden Häuser 1216 und 1217 von hinten (von Norden)



Nachfolgendes Bild: Blick auf die beiden Häuser 1216 und 1217 von Osten



und hier der Blick von der Kirche aus auf das Rustico oben rechts und den Roccolo:





Nachfolgende vier Bilder: Blick auf das Haus 1217 von vorn (aus südlicher Richtung)



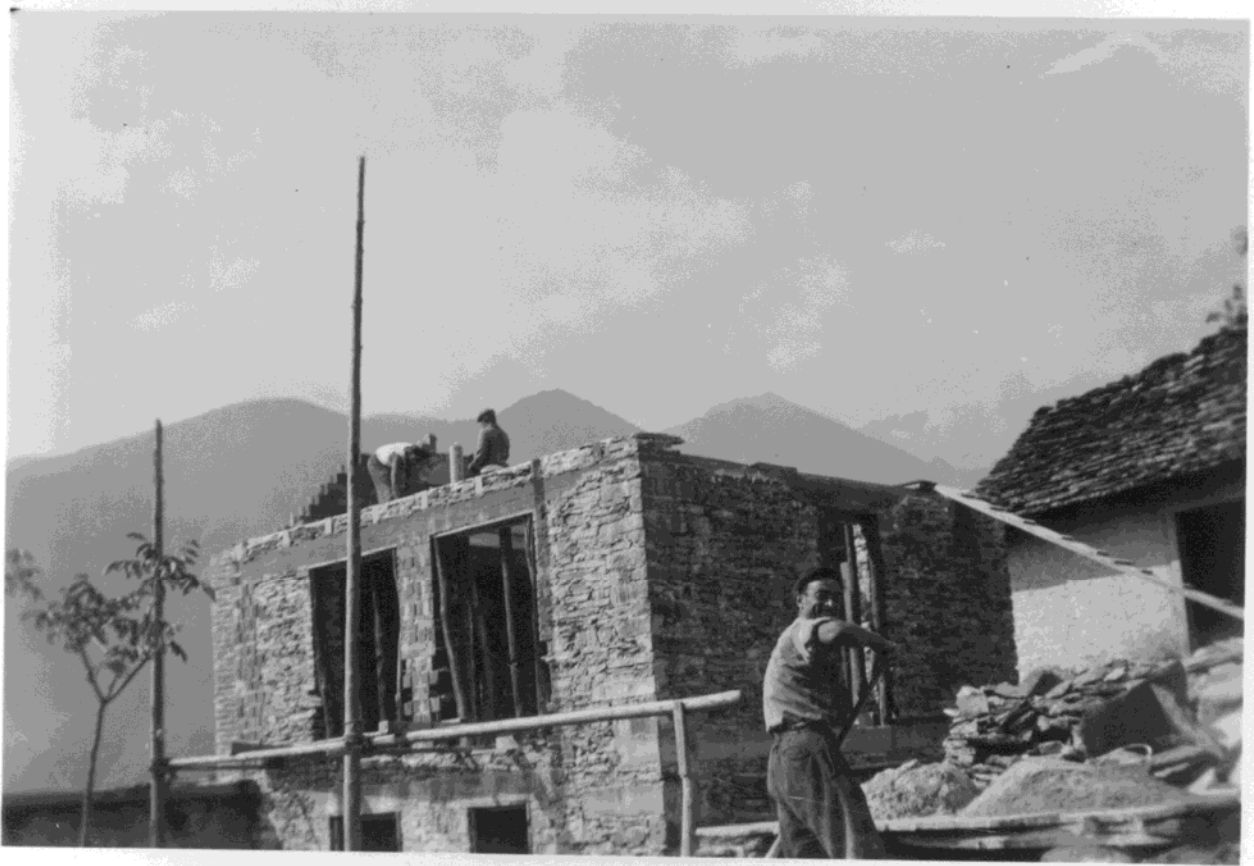
Balkon heute noch am selben Ort; vorne links der bestehende Dorfbrunnen

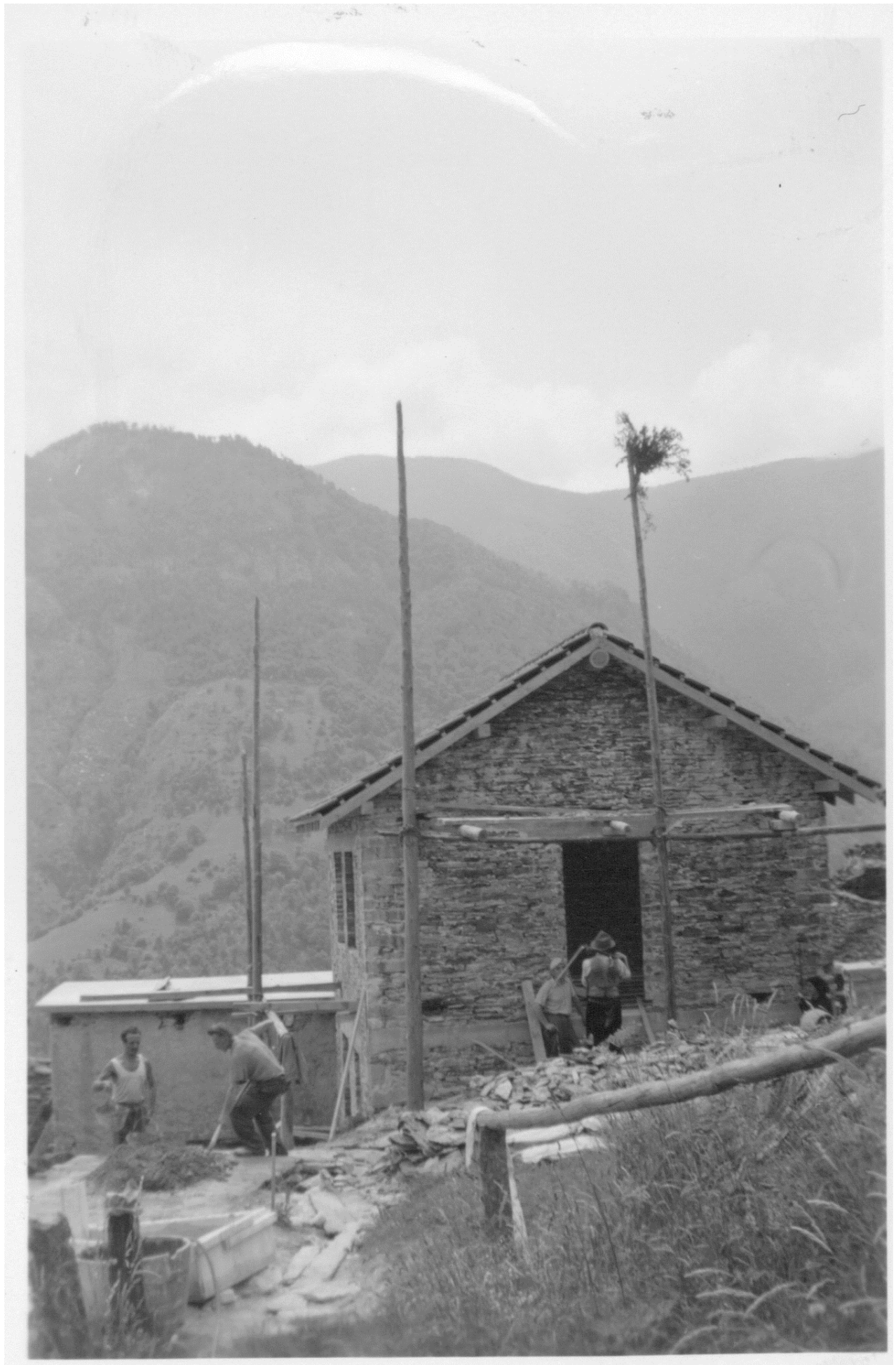


bei der Treppe zum Innenhof

## Umbau

Haus 1217 Dach abgebaut und Terrasse aufgesetzt (sichtbar ganz unten links), hinterer Hausteil 1216 abgerissen und neu aufgebaut





















heute ist die Türe links wo das Fenster war, wo die Türe war ist heute ein Fenster





Hr. Pellanda + Emmi

Antonio Pellanda (mit Geige) mit Frau Emmi, früherer Besitzer und Umbauer.



Blick vom Innenhof auf den oberen Eingang des Stalles, links:





Die folgenden zwei Bilder vom 08.09.1953 aus dem ETH-Archiv zeigen, dass der Umbau dann schon fertig war.





Die folgenden zwei Bilder vom 14.11.1971 aus dem ETH-Archiv zeigen, dass der nächste Anbau (siehe weiter unten) dann noch nicht erfolgt war.



das Bild nochmals zum Vergleich mit den folgenden

Später kam hinten links ein zweiter Anbau dazu und das Ziegeldach über dem rechten Teil wurde abgerissen und über beide Teile kam ein Walmdach aus Granit (Bild von 2018):



Nochmals später wurde die halbe Terrasse mit einem Dach versehen.



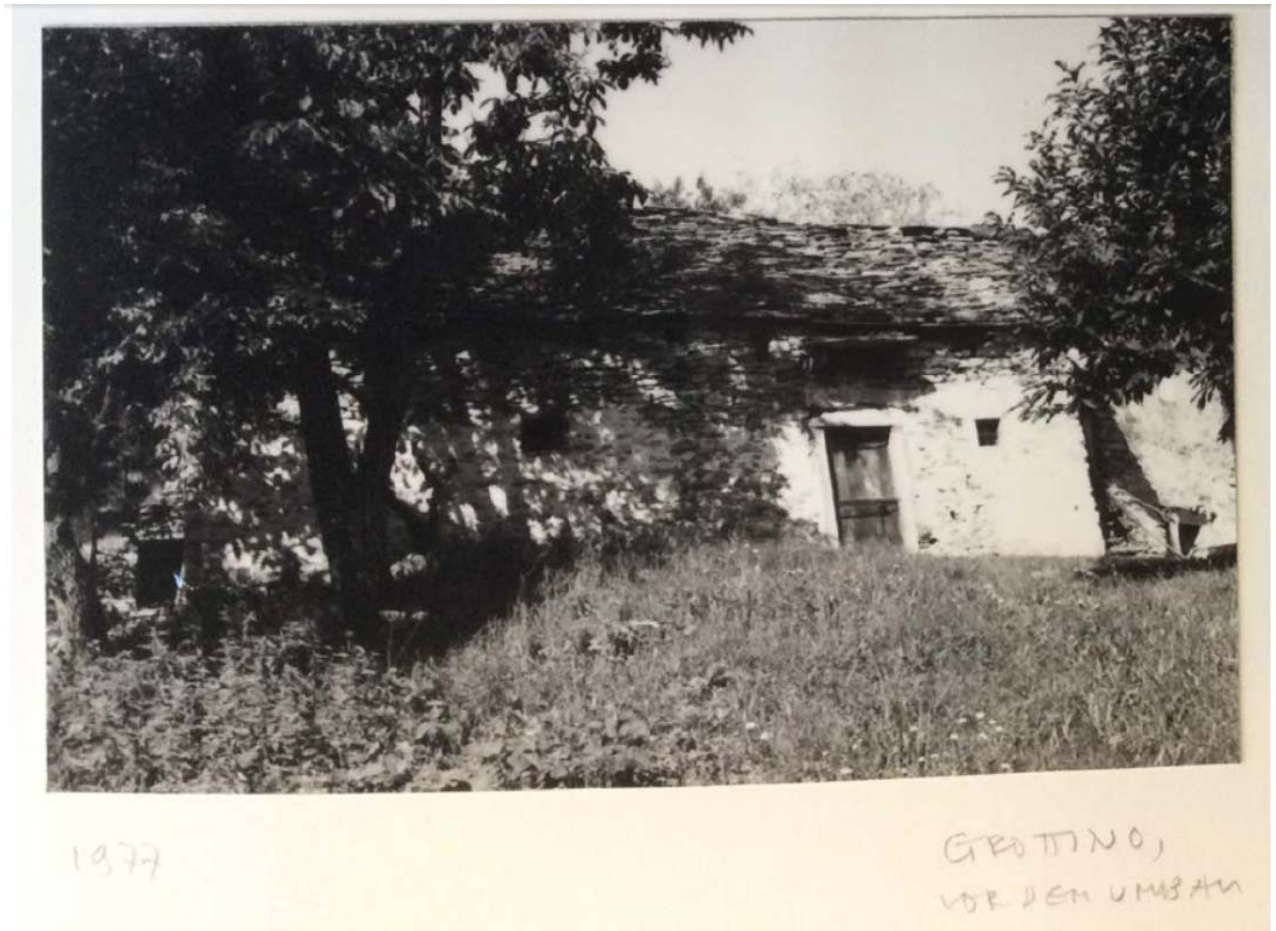
Vermutlich wurde mit dem letzten Erweiterungs- und Umbau das Ristorante Funivia geschaffen.

Ca. 1985 wurde das Ristorante geschlossen und in ein Ferienhaus umgewandelt. Dann wurde das heutige Grottino geschaffen, siehe rechts:



(Bild von 2018)

Das Grottino entstand aus diesem Stall:



von der Kirche her gesehen (Bild 1977)